



Die Sage von der Krone des südlichen Domturmes zu Magdeburg.

Wie das Fehlen der südlichen Turmkrone zu erklären sei, davon war schon oben berichtet worden. Schon frühzeitig jedoch nahm die Sage, daß sie zur Zeit der Belagerung der Stadt im Jahre 1631 durch einen feindlichen Kanonier herabgeschossen sei, eine feste Gestalt an und später kannte man auch Person und Namen des glücklichen Schützen, der jedoch einen solchen Schuß nicht ohne Hilfe des Bösen gethan haben konnte.

Zur Zeit des dreißigjährigen Krieges herrschte noch im vollen Maße das Lanzknechtswesen in der Weise, daß der Soldat nur auf so lange Zeit der Fahne seines Regiments folgte, als er Werbegeld genommen hatte. So kam es, daß mancher Kriegsmann bald auf dieser, bald auf jener Seite kämpfte, und wer heute in einem Regimente der Schweden diente, im nächsten Jahr den alten Fahnenossen gegenüberstand. So befand sich unter den Kriegsscharen, mit denen der Generalfeldmarschall von Tilly zu Ende März 1631 von Mecklenburg her gegen die Stadt heranrückte, um dieselbe enger einzuschließen und sie mit größerer Macht